füllen für die einzelnen Beobachter habe drucken lassen, und dass dieselben bereits an die älteren Mitarbeiter zur Vertheilung gelangt sind. Diejenigen Beobachter, welche bis jezt keine Formulare erhalten haben, werden freundlichst ersucht, behufs Erlangung derselben sich an Herrn Dr. Rud. Blasius in Braunschweig wenden zu wollen.

Herr von Chlapowski verliest einen längeren Aufsatz über seine ornithologischen Beobachtungen aus dem Gouvernement Minsk. Derselbe enthält interessante biologische Beobachtungen über verschiedene Arten und wird in kürzester Zeit im Ornithologischen Centralblatte zu Veröffentlichung gelangen.

Da die Zeit bereits stark vorgeschritten, so macht Herr Reichenow nur die kurze Mittheilung, dass von Herrn Dr. Fischer längere briefliche Nachrichten aus Zanzibar eingelaufen seien, die zu verlesen er sich für die nächste Sitzung vorbehält. Umfangreiche zoologische Sammlungen, namentlich Vogelbälge und Eier, werden in den Briefen als bereits nach Europa abgesandt verzeichnet. Bolle. Schalow. Cabanis, Secr.

Bericht über die (XXII.) April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 1. April 1878,
Abends 7½ Uhr im Sitzungs-Locale,
Unter den Linden 13.

Anwesend die Herren: Böhm, Walter, Thiele, d'Alton, Lestow, Falkenstein, Hausmann, Wagenführ, Cabanis, Bolle und Schalow.

Als Gäste die Herren: Wendt, Brune, Fahrenbach, Friedrich, Leschke, Ochs, Thilenius, sämmtlich aus Berlin, Dr. Pechnel-Loesche aus Leipzig.

Vorsitzender: Herr Bolle, Schriftführer: Herr Schalow.

Herr Bolle eröffnet die Sitzung und macht die Mittheilung, dass nach einer brieflichen Nachricht des Herrn Dr. Brehm Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Erzherzog Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn geruht hat, der Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft als ordentliches Mitglied beizutreten.

„Wenn unsere Gesellschaft es sich schon früher zur hohen Ehre anrechnen durfte, fürstliche Häupter in ihre Mitte eintreten und sich ihren Studien zugesellen zu sehen, so wird im gegenwärtigen Falle das Gefühl dankbarer Erkenntlichkeit und sympathisch empfundener Freude noch dadurch gesteigert, dass wir in Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit nicht nur den huldvollen Gönner, sondern auch den

gediegenen selbstthätigen Kenner und den eifrigen Jünger unserer Wissenschaft verehren dürfen, dessen Eintritt in unsere Gesellschaft derselben zur höchsten Ehre gereichen wird."

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, dem neu gewonnenen hohen Mitgliede zu Ehren sich von den Sitzen zu erheben.

Der Bericht über die Sitzung des vergangenen Monats wird alsdann verlesen und angenommen.

In der März-Sitzung hatte Herr Cabanis eine Anzahl neuer Arten charakterisirt, welche sich in der neuesten Sendung der Herren Hildebrandt und v. Kalkreuth aus Zanzibar und Mombassa befanden. In der heutigen Versammlung nimmt der Genannte Veranlassung, diejenigen palaeanctischen Formen zu besprechen, welche als Wanderer im Winter die aethiopische Region besuchen, und von denen sich Exemplare in den eingesandten Sammlungen befinden. Es werden genannt: *Monticola saxatilis* (Lin.) Cab., *Saxicola oenanthe* L., *Phyllopneuste trochilus* Meyer, *Butalis grisola* Boie, *Cecropis rustica* Boie, *Lanius minor* L., *Oriolus galbula* L. und *Ortygometra porzana* Steph.

Monticola saxatilis (Lin.) Cab. war bisher aus West- und Nordost-Afrika bekannt, über ihr Vorkommen in Ost-Afrika fehlten aber bisher alle Nachrichten, so dass durch Exemplare der Hildebrandt'schen Sammlung ihr Vorkommen auch in jenem Gebiet nachgewiesen worden ist. Fast dasselbe gilt von *Saxicola oenanthe* L. Nach den Beobachtungen Heuglin's ein regelmässiger Wintergast in Nordost-Afrika, ferner bekannt aus dem Westen und Süden des genannten Erdtheils, finden wir in der Sammlung Hildebrandt's im Februar geschossene Exemplare aus dem Osten, aus dem dieser Steinschmätzer noch nicht eingesandt worden war. *Phyllopneuste trochilus* Meyer fanden Heuglin ziemlich häufig in Nordost-Afrika, Ayres in Natal, Anderson im Damaraland. Das vorgelegte Exemplar ist ein im Mai geschossenes Individuum. *Butalis grisola* Boie ist aus Nordost-Afrika bekannt, wurde im Westen von verschiedenen Forschern aufgefunden und bereits vor längerer Zeit von dem Vortragenden aus den Sammlungen von der Decken's für Ost-Afrika nachgewiesen. Das von Hildebrandt eingesandte Exemplar wurde im Februar erlegt. *Cecropis rustica* Boie geht weit bis in den Süden hinab. Die vorgelegten Schwalben wurden im Januar geschossen. Ein im April geschossenes Männchen von *Lanius minor* L. zeigt an der Unterseite eine sanfte rosenrothe Färbung. Bisher war diese Art nur aus Süd- und Nordost-Afrika bekannt. Auch

Oriolus galbula L. kannte man noch nicht aus dem Osten. Verreaux soll Exemplare von Madagascar erhalten haben. Auch in Süd-Afrika wurde der *Pirol* gefunden. Interessant ist das Vorkommen von *Ortygometra porzana* Steph., einer specifisch europäischen Art, im Osten Afrikas. Das vorgezeigte Exemplar wurde im April erlegt. Herr Cabanis legt in seinen Mittheilungen hauptsächlich auf diejenigen Formen ein Gewicht, welche bis jetzt noch nicht im Osten Afrikas aufgefunden worden sind.

Herr Reichenow macht die traurige Mittheilung, dass die beiden Reisenden, welche Herr Dr. Dohrn nach Afrika entsendet, dem furchtbaren Klima jenes Erdtheils zum Opfer gefallen sind. Herr Schweizer starb kurze Zeit nach seiner Rückkehr aus Liberia in Stettin, Herr Höpfner erlag in Lagos der Malaria. Herr Reichenow bespricht die Verdienste des erstgenannten Reisenden um die ornithologische Wissenschaft, hebt u. A. das Auffinden der bisher als Artefact betrachteten *Psittacula Swindereni* Kuhl, sowie die Feststellung des Vaterlandes des Timneh-Graupapageien hervor (cf. Ornith. Centralblatt 1878, S. 64). Aus den Sammlungen des Herrn Schweiger legt Herr Reichenow swei sich als neu herausstellende Arten vor, und charakterisirt dieselben:

Laniarius melamprosopus n. sp. Superne olivaceo-viridis; pileo et cervice cinereis, fronte fasciaque lata per oculum nigris, supra albo-limbatis. Gastraeo laete flavo, ventre dilatiore. Rectricibus ante apicem aureum macula nigra notatis. Remigibus fuscis extus olivaceo —, intus pallide flavo-limbatis, secundariis pallide flavo-terminatis. Pedibus fuscis, rostro nigro. — Lg. c. 23—24, ala 10, cauda 9,5, rictus 2,4 Cm. Hab. Liberia.

Von dem ähnlichen *L. multicolor* durch die hochgelbe, nicht rothe, Brust unterschieden.

Turdirostris rufescens n. sp. Notaeo toto obscure rufescente. Gastraeo albo. Capitis, colli et corporis lateribus rufescente-griseis. Rostro nigricante, pedibus pallidis. — Ala 8, cauda 7, rictus 2, tarsus 2,8 Cm. — Hab. Liberia.

Von dem Gattungsgenossen *T. fulvescens* Cass. ist diese Art durch bedeutendere Grösse, den rothen Ton der Oberseite, insbesondere des Oberkopfes, und die weisse Unterseite unterschieden.

Von seinem demnächst erscheinenden Atlas fremdländischer Stubenvögel legt Herr Reichenow eine neue Tafel, *Platycercus*arten darstellend, vor und bespricht bei dieser Gelegenheit in allgemeinen Umrissen die geographische Verbreitung dieser Papageiengruppe.

Von Herrn Ed. Tauber in Tückelhausen (Bayern, Unterfranken, Bez. Ochsenfurt) ist ein Brachvogel eingesandt worden, welcher am 18. August 1874 in der Nähe des genannten Ortes, eine halbe Stunde vom Main entfernt, geschossen wurde. Der Vogel erscheint beim ersten Anblick als *Numenius tenuirostris*, weist aber bei genauerer Betrachtung wesentliche Abweichungen von dieser Art auf. Die Schnabelform ist die von *tenuirostris*, aber der Oberkopf ist dichter gestrichelt, die charakteristischen Tropfenflecke an den Weichen fehlen, und endlich ist der Vogel bedeutend grösser als letztere Art. Der Flügel misst 28, der Lauf 7,5 Cm., während das grösste Exemplar von *tenuirostris* im Berliner Museum 26 Cm. Flügel- und 6,7 Cm. Lauflänge zeigt. Es ist nicht wohl anzunehmen, dass man es hier mit einer bisher noch übersehenen Art zu thun hat, sondern wohl eher an eine Varietät zu denken; doch mögen die Vogelkundigen in Bayern dringend auf die Beobachtung und Untersuchung der bei ihnen namentlich zur Brutzeit vorkommenden Brachvögel hingewiesen sein.

Von dem auswärtigen Mitgliede Herrn Pleske (St. Petersburg) ist ein umfassender Bericht über das Zerstörungswerk eingegangen, welches mehrere *Dryocopus martius* an einem Holzhause angerichet haben, und über welchen Gegenstand bereits im Ornithologischen Centralblatte (p. 46) berichtet worden ist.

Von Herrn Dr. Brehm ist eine briefliche Mittheilung, d. d. Wien, 30. 3. 1878, eingesandt, welche wie folgt lautet: „In der ebenso viel Eifer als Sachkenntniss bekundenden Sammlung S. Kaiserl. Königl. Hoheit des Erzherzogs Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn befindet sich ein schönes Exemplar der amerikanischen Rohrdommel *Ardea minor*, welches S. Kaiserl. Königl. Hoheit bei seinem letzten Aufenthalte in Grossbrittanien und zwar in Dublin erwarb. Der Vogel war zwei Tage vor Ankunft des Kronprinzen von dem Sohn des oesterreichisch-ungarischen Consuls Welsch in der Nähe Dublins erlegt worden. Irgend welche Anzeigen, dass er der Gefangenschaft entflohen, liegen nicht vor, und es bleibt somit nur anzunehmen, dass er sich nach Grossbrittanien verflogen hat.“ Die älteren Nachrichten, nach welchen *Botaurus lentiginosus Mont (Ardea minor* Gm.*)* sich bisweilen nach Irland verfliegt, werden somit wieder durch diese neue Beobachtung bestätigt.

Herr Reichenow bespricht in einem längeren Vortrage das bereits in der vorigen Sitzung vorgelegte Buch von Fitzinger über die Arten und Racen der Hühner. Er weist zunächst auf die

trefflichen Untersuchungen von Zeitschs über das Auftreten des Huhnes in früherer Zeit, auf darauf bezügliche paläontologische Funde hin und bespricht dann kritisch die von Fitzinger aufgestellten Arten und Unterarten. Dem Vortrage, der später im Ornithologischen Centralblatte wiedergegeben werden wird, folgen längere Discussionen über den interessanten Gegenstand. Herr Bolle theilt bei dieser Gelegenheit mit, dass der bekannte Reisende Georg Schweinfurth im Lande der Monbuttus im centralen Afrika kleine Hühner gefunden habe, von denen sich wohl mit ziemlicher Sicherheit annehmen lässt, dass sie nicht durch Europäer in jenes Land eingeführt worden sind. Es liegt daher der Gedanke nahe, diese domesticirten Hühner auf eine Urform zurückzuführen.

Schluss der Sitzung.

Bolle. Schalow. Cabanis, Secr.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Seite 111—112.)

1434. A. v. Pelzeln. Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1876. [Aus d. Archiv. f. Naturg. XXXXIII. Jahrg. Bd. 2.] Vom Verfasser.
1435. O. v. Riesenthal. Die Raubvögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropas. Text 800. Lief. 1.—12. Atlas fol. Lief. 1.—15. Cassel, Druck und Verlag von Th. Fischer. — Vom Verleger.
1436. Prof. Dr. Th. Studer. Beiträge zur Entwickelungsgeschichte der Feder. Mit Taf. XXV u. XXVI. [Aus Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie. XXX. Bd.] — Vom Verfasser.
1437. Gurlt. Neues Verzeichniss der Thiere, auf welchen Schmarotzer-Insecten leben. Mit Hinzufügungen von Schilling. [Aus Archiv f. Naturg. XXXXIV. Jahrg. I. Bd.] — Vom Verfasser.
1438. Richard Sievert. Ornithologiska Anteckningar under resor i Guvernementet olonets Sommarne 1875 och 1876. [Aus Meddelander af Societas pro Fauna et Flora Feunica. Hft. 2. Helsingfors 1878.] — Vom Verfasser.
1439. The Ibis. A Quarterly Journal of Ornithology. Edited by O. Salvin and Ph. L. Sclater. Fourth Series. Vol. II. No. 6. April 1878. — Von der British Ornithologist's Union.
1440. Dr. Brüggemann. On the Young of *Pityviasis gymnocephala*. [From Ann. and Magazine of Nat. Hist. for January 1878.] — Vom Verfasser.
1441. W. T. Blanford. Eastern Persia. An Account of the Journeys of the Persian Berendary Commission 1870—72. Vol. II. The Zoology